

Eine deutsche Ansicht zu "USA-Lügen"

Autor(en): **Böck, Andreas G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-602850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine deutsche Ansicht zu «USA-Lügen»

Wenn der CIA nicht durch seine Spione herausgefunden hätte, dass die Europäer zum grossen Teil wissen, dass in Kuwait und im Irak Wüste ist, würden die Amerikaner noch heute von den Buschkämpfen aus diesen Gebieten berichten und wir würden treudoof Milliarden für Macheten bezahlen. *Andreas G. Böck*

Ein kleiner Trost trotz langjähriger FPÖ-Herrschaft:

Immerhin heisst die Hauptstadt von Kärnten immer noch Klagenfurt – und nicht Haiderabad...

Umweltschützer kritisieren immer wieder, dass die Chemie-Giganten BASF in Ludwigshafen und BAYER in Leverkusen durch ihre Abwasser-Einleitungen in naturunverträglicher Weise den Rhein aufheizten. – Na und? Wohl noch nie was vom deutschen Rheinheizegebot gehört!

Jörg Kröber

Habt mich endlich wieder lieb, ihr Idioten!

MICHAEL PANKNIN

Jägerlatein

Wenn ich im Zusammenhang mit dem Bundeskanzler Schröder sage: «Der hat ja gestern gar keine Flasche Bier geordert!» dann kommt das so rüber, als ordere Bundeskanzler Schröder sonst jeden Tag (mindestens) eine Flasche Bier (und trinke sie auch).

Wenn der Bundeskanzler Schröder im Zusammenhang mit den Arbeitslosen sagt: «Es gibt kein Recht auf Faulheit!» dann kommt das so rüber, als seien alle Arbeitslosen nur deshalb arbeitslos, weil sie zu faul zum Arbeiten sind (und mit der Stütze prima leben können).

Wenn der Stefan Effenberg sagt: «Die Arbeitslosen haben keine Lust, morgens früh aufzustehen und bis in die Abendstunden zu buckeln!» dann drückt er doch nur unverblümt das aus, was unser Bundeskanzler Schröder so smart verschlüsselt nonverbal-verbal und öffentlich signalisiert hat, nämlich:

Früher waren es die Ausländer, die uns Arbeit und Wohnung wegnahmen. Heute sind die Arbeitslosen, da sie allesamt stinkfaul in der sozialen Hängematte liegen und überhaupt nicht daran denken, eine Arbeit anzunehmen, für die Staatsmisere die Sündenböcke.

Die Jagd ist eröffnet! Halali!

Rainer Scherff